Freuen Sie sich mit uns auf dieses besondere Konzert. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Winterferien in der Kinderbibliothek

Die Kinderbibliothek Meerane gestaltet während der Winterferien ein buntes Veranstaltungsprogramm. Am 10. Februar 2005 gab es für die Ferienkinder bereits eine bunte Reise durch die Märchenwelt der Gebrüder Grimm zu erleben. Am Mittwoch, 16. Februar 2005, 10 Uhr, werden die kleinen Zuhörer in das Reich der Vampire entführt. Die Mädchen und Jungen sind herzlich zu dieser Ferienveranstaltung in die Bibliothek eingeladen.
Im Mittelpunkt steht das Kinderbuch „Rudi Vampir beißt sich durch“ von der Schriftstellerin Ingrid Uebe. Der Lehrer Beißmich hat Rudi zum Nachsitzen im Klassenzimmer eingesperrt. Es wird bald hell, aber der Lehrer hat ihn vergessen. Was soll er machen? Wie die Geschichte ausgeht, ist in der Bibliothek zu hören. Wie gut sich jeder bei den Vampiren auskennt, wird die Auswertung eines Quiz über diese seltsamen Wesen zeigen. Natürlich erhalten die Sieger tolle Gewinne.

Literarische Kaffeestunde mit Christa Schubert

Am Sonntag, 27. Februar 2005, 16 Uhr, wird sich die Galerie ART IN, Marienstraße 22, erneut als Literaturcafé präsentieren. Auf Einladung der Stadtbibliothek Meerane liest die Chemnitzer Schriftstellerin Christa Schubert aus ihrem Buch „Irische Träume“.
Die Autorin wurde 1941 in Königsberg geboren und studierte Pädagogik in Altenburg und an der Humboldt Universität Berlin. Fast 20 Jahre lebte sie in Meerane und war Lehrerin an der Lindenschule und Albert-Schweitzer-Schule. Christa Schubert hat an verschiedenen Autorenwettbewerben teilgenommen und ist Gründerin sowie Leiterin des Schreibkurses „Federkiel“ im Elternverein krebskranker Kinder in Chemnitz. Als Mitglied des „1. Chemnitzer Autorenvereins“ veröffentlichte sie bereits mehrere Bücher. Ihr literarisches Schaffen umfasst Romane, Kurzgeschichten, Lyrik bis hin zur Kinderliteratur. In dem Roman „Die Hoffnung stirbt immer zuletzt“ findet der Leser autobiographische Züge, wobei Gedachtes und Erlebtes mit der Realität verbunden wurde.
Dieser Sonntagnachmittag soll für alle Zuhörer eine Einstimmung auf den nahenden Frühling und die Urlaubszeit sein. Der Roman „Irische Träume“ beinhaltet zwischenmenschliche Beziehungen und Probleme unserer Zeit. Die Reisebeschreibungen und Impressionen vermitteln ein beeindruckendes Bild von Irland wie kaum ein Reiseführer. Umrahmt wird die Lesung von lyrischen Beiträgen der Autorin. Vor der Veranstaltung können die Besucher Kaffee und Kuchen genießen. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Vorankündigung: Lesung mit Freya Klier im März

Mit dem 8. Mai 2005 jährt sich zum 60. Mal das Ende des II. Weltkrieges und damit die Befreiung Deutschlands von den Nationalsozialisten. Zur Erinnerung an dieses Ereignis laden die Stadtbibliothek Meerane und die Konrad Adenauer-Stiftung Sachsen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Veranstaltung mit Freya Klier am Montag, 14. März 2005, 19 Uhr, in die Galerie ART IN recht herzlich ein. Die bekannte Autorin, Schauspielerin, Regisseurin und Bürgerrechtlerin präsentiert an diesem Abend Auszüge aus ihrem Dokumentarfilm und dem gleichnamigen Buch „Verschleppt bis ans Ende der Welt“, in denen über das Schicksal von zehn Frauen berichtet wird, die nach Kriegsende zur Zwangsarbeit nach Sibirien durch den sowjetischen Geheimdienst verschleppt wurden. Freya Klier reist 1993 mit drei ehemals deportierten Frauen nach Sibirien. Es kommt dort zu einer warmherzigen Begegnung zwischen einstigen „Siegern und Besiegten“. Im zweiten Teil der Veranstaltung findet eine Diskussionsrunde über dieses lang verschwiegene Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte statt.

Firmenjubiläum: 50 Jahre Elektro Hecht in Meerane

Viele Glückwünsche zum 50-jährigen Firmenjubiläum konnte die Familie Hecht am 24. Januar 2005 entgegen nehmen. Am 24. Januar 1955 hatte Hermann Hecht die Firma Elektro-Hecht gegründet, Sohn Volkmar Hecht hatte diese 1988 übernommen und führt heute erfolgreich das kleine Unternehmen.
Unter den Gratulanten waren an diesem Tag auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl. Im Firmensitz in der Äußeren Crimmitschauer Straße 21 trafen sie neben Volkmar Hecht und Ehefrau Sabine auch die Firmengründer Herrmann und Annemarie Hecht. „Mit Schulden und einem Rucksack habe ich damals angefangen“, erinnert sich Herrmann Hecht, der bis dahin als Technischer Leiter in einer kleinen Elektro-Firma gearbeitet hatte, an den Beginn seiner Selbstständigkeit. Günstig war, dass er in Meerane damals bereits als Elektriker bekannt war und so kamen nach und nach die Aufträge. Auch in vielen Meeraner Betrieben war man vor Ort, Wasserwirtschaft, Palla und Dampfkesselbau zählten zu den Kunden. Schwierigkeiten gab es viele, insbesondere mit der Material-Beschaffung zu DDR-Zeiten, erzählen Volkmar und Hermann Hecht.
Heute ist die Firma nicht nur in Meerane tätig. Aufträge für Elektro-Installationen werden in Leipzig, Dresden oder auch Bad Tölz übernommen. Elektro-Hecht steht für 50 Jahre Qualität im Handwerk und auch für die kommenden Jahrzehnte wünschten Prof. Ungerer und Hartmut Brühl viel Erfolg. Alexander Hecht, der Sohn von Sabine und Volkmar Hecht, studiert derzeit Elektrotechnik. Sollte er sich für einen Einstieg ins väterliche Geschäft entscheiden, würde Elektro-Hecht in dritter Generation in Meerane weiter geführt.

Glückwünsche zum 50-jährigen Firmenjubiläum überbrachten Bürgermeister Prof. Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl an die Familie Hecht. Foto: Hönsch

Generationen-Wechsel beim Edeka-Markt Röbbeckestraße

Zu Beginn dieses Jahres hat Annegret Körner, vielen Meeranern gut bekannt, die Leitung des Edeka-Marktes in der Röbbeckestraße ihrer Tochter Heike Werner übergeben. Bereits im August 1990 stieg Annegret Körner mit einem kleinen „Tante-Emma-Laden“ in der Hospitalstraße in den selbstständigen Einzelhandel ein. Ein Jahr später wurde sie Edeka-Händler, seit 1996 ist der Edeka-Markt Körner – jetzt Edeka-Markt Werner – in der Röbbeckestraße zu finden.

Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl besuchten Ende Januar 2005 den Edeka-Markt und überreichten einen Blumenstrauß an Annegret Körner, die die Leitung des Marktes an ihre Tochter abgab. Auch für Heike Werner gab es Blumen, verbunden mit besten Wünschen für die Zukunft. Foto: Hönsch

Heike Werner arbeitet seit Beginn im Familienunternehmen mit und ist daher den Kunden ebenso vertraut. „Wir als Nahversorger setzen auf Service und guten Kontakt zu den Kunden. Sucht jemand ein bestimmtes Produkt, gehen wir gern mit zum Regal und helfen. Da kennt man die Kundschaft“, erzählen Annegret Körner und Heike Werner. Auch

(Fortsetzung auf Seite VII)